Materialien für die virtuelle Klasse

Die folgenden Materialien sind in besonderer Weise auf das selbstständige Arbeiten von zu Hause ausgelegt.

Die vorliegende Datei kannst du für die digitale Beantwortung der Fragen nutzen.

Lies dir jeden Arbeitsauftrag genau durch, bevor du mit der Bearbeitung beginnst. Das erspart dir unnötige Mails an deine Lehrkraft. ;-)

- Die Aufgaben sind so formuliert, dass du sie von zu Hause aus bewältigen kannst, auch wenn du manchmal improvisieren musst. Alles, was du brauchst, findest du auf dem jeweiligen Arbeitsblatt oder im Internet. Daneben brauchst du natürlich einen Computer oder ein Tablet mit einer Internetverbindung, da die vorliegende Datei auch Links enthält.
- Das Arbeiten von zu Hause hat den großen Vorteil, dass du die Reihenfolge deiner Aufgaben nach deinen Interessen frei wählen kannst.
- Natürlich kannst du dir auch die Zeit, die du dafür benötigst, frei einteilen. Wichtig ist nur, dass du einen Zeitplan hast und dich daran hältst. Ansonsten besteht nämlich das Risiko, dass du die Erledigung deiner Aufgaben komplett vergisst.
- Du wirst merken, dass man zahlreiche Arbeitsaufträge auch ohne die ständige Präsenz und Betreuung einer Lehrkraft selbstständig bewältigen kann. Einzige Voraussetzung: Arbeite genauso sorgfältig, wie du das auch in der Klasse tun würdest.
- Wenn du *alle* Aufgaben erledigt hast, ist es wichtig, sie deinem Lehrer oder deiner Lehrerin zu schicken. Sende hierzu die ausgefüllte Word-Datei per Mail oder Teams an deinen Lehrer / deine Lehrerin.

Freitag	Deutsch: Materialien zum „Digital GameBased Learning“ durchackern
08:00	Computer einschalten und Arbeitsaufträge durchlesen
08:30	Arbeitsaufträge erledigen
10:00	Erledigte Aufgaben an meine Lehrkraft verschicken.
10:05	PAUSE!!! :-)

1 ★☆☆

„Fortnite“ ist sicherlich eines der erfolgreichsten Computerspiele der Welt. Nicht zuletzt deshalb taucht es jetzt auch in deinem Deutschunterricht auf. Was weißt du über das Spiel?

- Sieh dir die Grafik zum Spiel genau an. Na, kennst du das Spiel überhaupt? Magst du es? Welche spontanen Eindrücke und Gefühle kommen dir zu „Fortnite“ in den Sinn? Wie beliebt ist es bei deinen Freunden?
- Was, du kennst das Spiel nicht? Und du interessierst dich auch überhaupt nicht für Computerspiele? Na dann sieh dir einfach mal das kurze Video hier oben rechts zu „Fortnite“ an und erledige im Anschluss daran den Arbeitsauftrag.
- Du kannst deine Ideen gleich hier auf diesem Arbeitsblatt stichwortartig notieren.

Was mir persönlich zu „Fortnite“ einfällt ...

5 Gründe, warum das Spielen von „Fortnite“gut für uns ist!

2 ★☆☆

Um die Faszination eines Computerspiels zu verstehen, muss man es eigentlich selbst spielen! Klar! Aber natürlich möchte nicht jeder „Fortnite“ hierzu bei sich auf dem Handy oder auf dem PC installieren. Und das kann auch niemand von dir verlangen ...

- Über den QR-Code oben rechts kannst du dir stattdessen ein dreiminütiges Video ansehen, indem ein echter Computerspielexperte darüber berichtet, was die Faszination von „Fortnite“ seiner Meinung nach ausmacht.
- Welche Punkte nennt er in dem Video? Notiere alles stichwortartig auf dem vorliegenden Arbeitsblatt.
- Teilst du seine Meinung?

An „Fortnite“ ist laut Experte faszinierend, dass ...

Meine persönliche Meinung dazu lautet ...

3 ★★☆

Das Spiel „Fortnite“ wird gerade von Erwachsenen durchaus kritisch gesehen. Das hast du vielleicht schon beim letzten Video bemerkt. Und das zeigen auch die Kommentare, die du auf dieser Seite lesen kannst. Doch ist das alles nicht viel zu negativ und einseitig?

- Führe eine Internetrecherche durch und mache dich hierbei auf die Suche nach den unzweifelhaft positiven Auswirkungen von „Fortnite“ auf den Spieler.
- Wirst du vielleicht sogar besser in Mathe, wenn du regelmäßig „Fortnite“ spielst? Keine Ahnung, aber das Internet liefert dir sicher Antworten hierzu, wenn du dir bei der Recherche Mühe gibst. Ganz einfach wird es dennoch nicht ... Deshalb solltest du dir das Video hier links unten auf dem Arbeitsblatt ansehen.
- Deine Antworten kannst du in der Tabelle auf der nächsten Seite notieren. Ergänze dann auch noch die fehlenden negativen Argumente. Sie ergeben sich aus den negativen Kommentaren auf der rechten Seite dieses Arbeitsblatts.

„Einige Spiel-Features können für Kinder Risiken darstellen. Zum einen ist Waffengewalt bei ‚Fortnite‘ oft zwingendes Mittel zum Sieg. Spieler/-innen können sich zwar verstecken, anderen aus dem Weg gehen oder ihre Teammitglieder auf Gegner/-innen schießen lassen. Auf Dauer ist das Spiel jedoch auf das Schießen ausgelegt.“
Vgl. https://pitt.lu/ext/fortnite

„Ein weiterer Risikofaktor sind In-Game-Käufe. Mit einer virtuellen Währung können individuelle Skins gekauft, also die eigene Spielfigur optisch aufgewertet werden. Da die virtuelle Währung durch Spielfortschritte nur langsam verdient werden kann, ist die Verlockung groß, reales Geld in solche Erweiterungen zu investieren.“
Vgl. https://pitt.lu/ext/fortnite

„‚Fortnite‘ hat eine integrierte Chatfunktion: Spieler/-innen können mit Fremden aus aller Welt in Kontakt treten – ohne irgendeine Form der Moderation, die vor unerwünschten und unangemessenen Kommentaren und Fragen schützt. So können sich gegeneinander Kämpfende leicht beleidigen und bedrohen.“
Vgl. https://pitt.lu/ext/fortnite

„Anlass für Anfeindungen kann die Ausstattung der Spielfiguren sein. Wer ‚Fortnite‘ im Startoutfit spielt, wird als Default beschimpft. Eine Bezeichnung, die sich mittlerweile auch in den alltäglichen Sprachgebrauch der jüngeren Generationen geschlichen hat. Übersetzt bedeutet es etwa „Standard“. Durch ‚Fortnite‘ kann also der Gedanke, teure Markenkleidung besitzen zu müssen, um in der Peer-Group cool zu sein, vom echten Leben auf die Onlinewelt übertragen werden.“
https://pitt.lu/ext/fortnite

Positive und negative Aspekte des Spiels „Fortnite“ eine Gegenüberstellung			
	POSITIV	NEGATIV	KOMMENTAR
1		Fördert Gewaltbereitschaft	
2		Verleitet zum	
3		Die Spieler über die Chatfunktion	
4		Es werden vermittelt	
5			
6			
7			
8			
9			
10			

Meine persönliche Bilanz zu „Fortnite“ ...

4 ★★☆

Du hast dir vielleicht schon das Erklärvideo zu „Fortnite“ bei der ersten Aufgabe angesehen. Du hast dir auch sicher bereits die Kriterien für ein gutes Erklärvideo durchgelesen. Nun musst du selbst aktiv werden und ein Erklärvideo zu einem Brettspiel deiner Wahl, wie z. B. „Mensch ärgere dich nicht“, drehen. Du hast kein Brettspiel zu Hause? Kein Problem. Zu fast jedem Spiel findest du eine Abbildung im Internet, die du dir ausdrucken kannst. Und ein bisschen Improvisieren (Basteln) geht doch immer ... ;-)

- Bevor es losgehen kann, brauchst du selbstverständlich einen Plan! Wie genau willst du vorgehen, ohne dabei die sechs Qualitätskriterien für ein gutes Erklärvideo aus den Augen zu verlieren?
- Mit welchem Gerät willst du filmen? Nur so als Tipp: Dein Handy ist hierzu völlig ausreichend.
- Was genau soll in deinem Video vorkommen?
- Wie lange soll das Video maximal dauern?
- Wie sieht dein Sprechtext aus?
- Es darf keinesfalls langweilig werden. Wie willst du das verhindern?
- Alles, was du sagst, muss auch inhaltlich korrekt sein!
- Gib dir Mühe mit deinem Video, denn es wird an einem Klassenwettbewerb teilnehmen, bei dem das informativste und unterhaltsamste Video gewinnt.

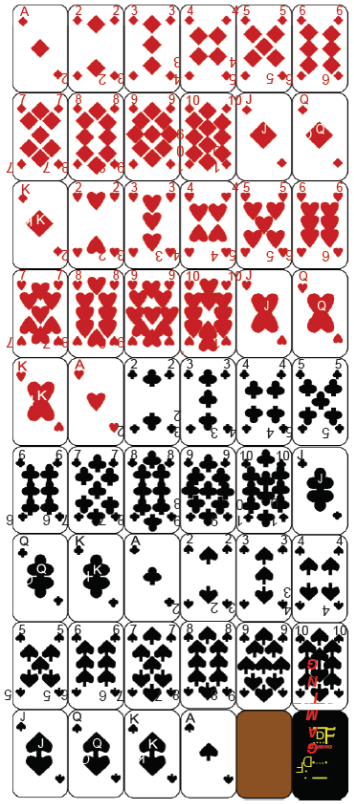
Qualitätskriterien für ein gutes Erklärvideo:
1. Aufbau
2. Dauer
3. Videoqualität!
4. Sprache
5. Unterhaltungswert
6. Korrektheit der vermittelten Informationen

Mein Plan für das Erklärvideo

5 ★★★

Am Ende der Unterrichtseinheit zum „Digital GameBased Learning“ steht die ultimative Herausforderung: Du sollst nun selbst ein Spiel erfinden. Ja, du hast richtig gehört! Natürlich kein Computerspiel, das wäre dann doch zu viel des Guten. Aber ein Kartenspiel! Auch das ist ganz schön schwierig, wird dir aber bestimmt viel Spaß bereiten.

- Das Einzige, was du für die Aufgabe brauchst, ist ein handelsübliches Kartenspiel. Du hast gerade keins zur Hand? Dann bastel dir einfach eins oder druck dir die einzelnen Karten aus. Im Internet findest du passende Vorlagen.
- An deinem neuen Kartenspiel dürfen max. fünf Spieler teilnehmen.
- Dein Kartenspiel darf nur auf sechs Regeln basieren, die du dir gut überlegen musst, denn schließlich soll das Spiel ja Spaß machen und keineswegs langweilig sein.
- Die großen Spieleklassiker basieren oft auf wenigen und recht einfachen Regeln. Entscheidend ist, dass die Regeln zu einer gewissen Dynamik führen, die die Spieler zum Weiterspielen animiert.
- Du hast keine Ahnung, welche Regeln infrage kommen? Es ist natürlich erlaubt, sich andere Karten- oder Brettspiele anzusehen, um sich ein wenig bei den Regeln zu inspirieren.
- Wann macht ein Spiel richtig Spaß? Um diese Frage zu beantworten, solltest du einfach an ein Kartenspiel denken, das dir persönlich enormen Spaß bereitet.
- Auf der nächsten Seite kannst du dein Regelwerk notieren und deinem Spiel einen Namen geben.
- Klar, es handelt sich bei dieser Aufgabe um eine harte Nuss, aber wann hast du schon mal die Gelegenheit, in der Schule ein Spiel zu erfinden?
- Gib dir Mühe mit den Regeln für dein Spiel, denn dieses wird ebenfalls an einem Klassenwettbewerb teilnehmen, bei dem das beste, lustigste und spannendste Spiel gewinnt!



J = Bauer
Q = Königin
K = König
Joker fehlt auf dieser Abbildung

Mein Kartenspiel mit dem Namen

beinhaltet die folgenden sechs Regeln:

Regel 1:

Regel 2:

Regel 3:

Regel 4:

Regel 5:

Regel 6:

Materialien für die virtuelle Klasse

Die folgenden Arbeitsblätter kannst du alleine von zu Hause aus erledigen.

- Dieses Dokument kannst du für die Beantwortung der Fragen nutzen. Störende Formatierungen in dieser Datei, wie z. B. Linien, die du nicht brauchst, darfst du selbstverständlich löschen.
- Lies dir jeden Arbeitsauftrag genau durch, bevor du mit der Bearbeitung beginnst.
- Alles, was du brauchst, findest du auf dem jeweiligen Arbeitsblatt oder im Internet. Daneben brauchst du natürlicheinen Computer oder ein Tablet miteiner Internetverbindung, da dievorliegende Datei auch Links enthält.
- Das Arbeiten von zu Hause hat den Vorteil, dass du selbst entscheiden kannst, mit welcher Aufgabe du beginnen und mit welcher du aufhören willst.
- Natürlich kannst du dir die Zeit, die du dafür benötigst, frei einteilen. Wichtig ist nur, dass du einen Zeitplan hast , damit du die Aufgaben nicht vergisst.
- Wenn du *alle* Aufgaben erledigt hast, ist es wichtig, sie deinem Lehrer oder deiner Lehrerin zu schicken. Sende ihr/ihm hierzu die ausgefüllte Word-Datei per Mail oder Teams.

Freitag	Deutsch: Arbeitsblätter zum „Digital GameBased Learning“ ausfüllen
08:00	Computer einschalten und Arbeitsaufträge durchlesen
08:30	Arbeitsaufträge erledigen
10:00	Erledigte Aufgaben an meinen Lehrer schicken
10:05	PAUSE!!! :-)

1 ★☆☆

„Fortnite“ ist sicherlich eines der beliebtesten Computerspiele der Welt. Deshalb werden wir uns nun auch im Deutschunterricht mit „Fortnite“ beschäftigen. Was weißt du über das Spiel?

- Sieh dir die Grafik zum Spiel genau an. Na, kennst du das Spiel überhaupt? Magst du es? Was fällt dir zu „Fortnite“ ein? Wie beliebt ist es bei deinen Freunden?
- Was, du kennst das Spiel nicht? Und du interessierst dich auch überhaupt nicht für Computerspiele? Na dann sieh dir einfach mal das kurze Video hier oben rechts zu „Fortnite“ an und erledige im Anschluss daran den Arbeitsauftrag.
- Du kannst deine Ideen gleich hier auf diesem Arbeitsblatt stichwortartig notieren.

Was mir persönlich zu „Fortnite“ einfällt ...

Fünf Gründe, warum das Spielen von ‚Fortnite' gut für uns ist!

2 ★☆☆

Um den Reiz eines Computerspiels zu verstehen, muss man es eigentlich spielen! Klar! Aber natürlich möchte nicht jeder „Fortnite" hierzu bei sich auf dem Handy oder auf dem PC installieren. Und das kann auch niemand von dir verlangen …

- Über den QR-Code oben rechts kannst du dir aber ein dreiminütiges Video ansehen, indem ein echter Computerspielexperte darüber spricht, was ihm sogut an „Fortnite" gefällt.
- Welche Punkte nennt er in dem Video? Notiere dir die wichtigsten Aussagen in Stichworten hier unten auf diesem Blatt.
- Hat der Experte deiner Meinung nach Recht?

Laut Experte ist „Fortnite" so toll, weil …

Ich persönlich denke …

3 ★★☆

Das Spiel „Fortnite" wird von Eltern nicht so gern gesehen. Das zeigen auch die Kommentare, die du auf diesem Arbeitsblatt lesen kannst. Doch haben die Erwachsenen mit ihrer Kritik wirklich recht? Oder gibt es auch positive Sachen, die man über „Fortnite" sagen kann?

- Führe eine Internetrecherche durch. Was ist positiv an „Fortnite"? Worin wird man vielleicht besser, wenn man das Spiel regelmäßig spielt? Lernt man vielleicht sogar etwas durch das Spiel?
- Wirst du vielleicht sogar besser in Mathe, wenn du regelmäßig „Fortnite" spielst? Keine Ahnung, aber das Internet liefert dir sicher Antworten hierzu. Das Video unten links auf dieser Seite kann dir dabei helfen.
- Deine Antworten kannst du in der Tabelle auf der nächsten Seite notieren. Ergänze dann auch noch die fehlenden negativen Argumente. Sie ergeben sich aus den drei Kommentaren hier rechts auf dem Arbeitsblatt.

„‚Fortnite' macht unsere Kinder böse und gewalttätig. Es geht doch nur darum, seine Mitspieler abzuknallen. Der brutalste Killer gewinnt!"

„‚Fortnite' zieht unseren Kindern das Geld aus der Tasche. Wer schneller im Spiel vorankommen will, muss richtiges Geld investieren, um sich bessere Waffen und Rüstungen zu kaufen."

„In dem Spiel gibt es eine Chatfunktion. Und diese nutzen die Spieler, um sich gegenseitig zu beschimpfen, zu beleidigen und zu verspotten."

Positive und negative Aspekte des Spiels „Fortnite“ eine Gegenüberstellung			
	POSITIV	NEGATIV	KOMMENTAR
1		Fördert Gewaltbereitschaft	
2		Verleitet zum	
3		Die Spieler über die Chatfunktion	
4			
5			
6			
7			
8			
9			
10			

Ist Fortnite denn nun gut oder schlecht für mich?

4 ★★☆

Du hast dir vielleicht schon das Erklärvideo zu „Fortnite“ bei der ersten Aufgabe angesehen. Du hast dir auch sicher bereits durchgelesen, was ein gutes Erklärvideo ausmacht. Nun musst du selbst ein Erklärvideo zu einem Brettspiel deiner Wahl, wie z. B. „Mensch ärgere dich nicht“, drehen. Du hast kein Brettspiel zu Hause? Kein Problem. Zu fast jedem Spiel findest du eine Abbildung im Internet, die du dir ausdrucken kannst. Und ein bisschen Basteln schadet sicher nicht … ;-)

- Bevor es losgehen kann, brauchst du einen Plan! Wie genau willst du vorgehen? Dabei darfst du die sechs Punkte oben rechts auf diesem Arbeitsblatt nicht vergessen.
- Mit welchem Gerät willst du filmen? Nur so als Tipp: Dein Handy ist völlig o.k. für diese Aufgabe.
- Was genau soll in deinem Video vorkommen?
- Wie lange soll das Video dauern?
- Was willst du in dem Video sagen?
- Es darf keinesfalls langweilig werden. Wie willst du das verhindern?
- Alles, was du sagst, muss auch stimmen!
- Gib dir Mühe mit deinem Video, denn es wird an einem Klassenwettbewerb teilnehmen, bei dem das beste Video gewinnt.

Ein gutes Erklärvideo …

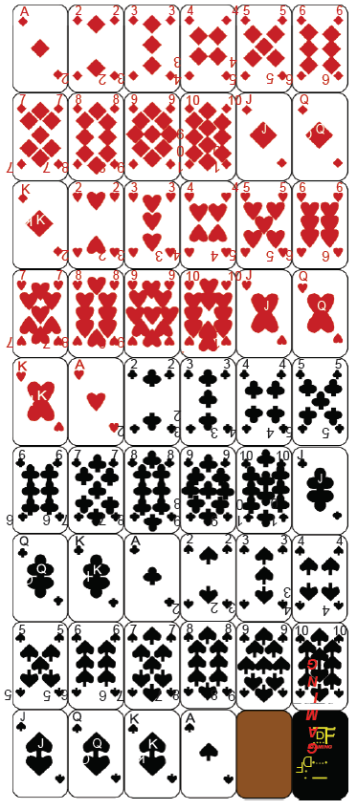
1. …hat einen klaren Aufbau!
2. …dauert nicht zu lange!
3. …hat eine gute Bildqualität!
4. …hat eine gute Tonqualität!
5. …ist nicht langweilig
6. …enthält nur Informationen, die auch stimmen!

Mein Plan für das Erklärvideo

5 ★★★

Am Ende der Unterrichtseinheit zum „Digital GameBased Learning“ steht die größte Herausforderung: Du sollst nun selbst ein Spiel erfinden. Ja, du hast richtig gehört! Natürlich kein Computerspiel, das wäre dann doch zu viel des Guten. Aber ein Kartenspiel! Auch das ist ganz schön schwierig, wird dir aber bestimmt viel Spaß bereiten.

- Das Einzige, was du für die Aufgabe brauchst, ist ein ganz normales Kartenspiel. Du hast gerade keins zur Hand? Dann bastel dir einfach eins oder druck dir die einzelne Karten aus. Im Internet findest du passendeVorlagen.
- An deinem neuen Kartenspiel dürfen max. fünf Spieler teilnehmen.
- Dein Kartenspiel darf nur sechs Regeln haben, die du dir gut überlegen musst, denn schließlich soll das Spiel ja Spaß machen.
- Du hast keine Ahnung, welche Regeln in Frage kommen? Es ist natürlich erlaubt, sich andere Karten- oder Brettspiele anzusehen, um sich ein wenig bei den Regeln zu inspirieren.
- Wann macht ein Spiel richtig Spaß? Um diese Frage zu beantworten, solltest du einfach an ein Kartenspiel denken, das dir persönlich großen Spaß bereitet.
- Auf der nächsten Seite kannst du deine Regeln notieren und deinem Spiel einen Namen geben.
- Gib dir Mühe mit den Regeln für dein Spiel, denn dieses wird ebenfalls an einem Klassenwettbewerb teilnehmen, bei dem das beste, lustigste und spannendste Spiel gewinnt!



J = Bauer
Q = Königin
K = König
Joker fehlt auf dieser Abbildung

Mein Kartenspiel mit dem Namen

beinhaltet die folgenden sechs Regeln:

Regel 1:

Regel 2:

Regel 3:

Regel 4:

Regel 5:

Regel 6: